

Ligaordnung (LO)

1 Geltungsbereich

- 1.1 Die Ligaordnung gilt für die Durchführung der Vereinsliga „Deutsche Segel-Bundesliga“ (DSBL) des Deutschen Segler-Verbandes (DSV).
- 1.2 Die „Deutsche Segel-Bundesliga“ ist die Deutsche Meisterschaft für Segelvereine.

2 Format, Veranstalter und durchführende Vereine

- 2.1 Die DSBL wird in einer Serie von mehreren Regatten ausgesegelt, welche in einer Gesamtwertung gewertet werden.
- 2.2 Veranstalter der DSBL ist der DSV. Er beauftragt den DSL e.V. – als Vertreter seiner ordentlichen Mitglieder gemäß § 3 Abs. 2, Satz 2 der Vereinssatzung – widerruflich mit der eigenverantwortlichen Durchführung der Segel-Bundesliga und 2. Segel-Bundesliga entsprechend den dafür maßgeblichen DSV-Regelwerken.

3 Name, Rechte, Werbung

- 3.1 Die Bezeichnungen „Segel-Bundesliga“ und „2. Segel-Bundesliga“ können vom DSV durch eine Sponsor-Bezeichnung ersetzt oder erweitert werden. In diesem Fall hat ein Hinweis auf die Deutsche Vereinsmeisterschaft als Untertitel zu erfolgen.
- 3.2 Werbe- und Vermarktungsrechte an dieser Veranstaltung können vom DSV an einen Vermittler (Agentur) und/oder an durchführende Vereine übertragen werden.

4 Teilnahmeberechtigte Vereine

- 4.1 Teilnahmeberechtigt an der DSBL sind ausschließlich ordentliche Mitgliedsvereine des DSV, die sich entsprechend der Ausschreibung sportlich qualifiziert haben.
- 4.2 Pro Verein darf nur eine Mannschaft starten. Eine parallele Teilnahme eines Vereins in der Segel-Bundesliga und der 2. Segel-Bundesliga ist ausgeschlossen.

5 Organisation der Ligaserie

Für die Unterstützung der durchführenden Vereine bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und die Koordination der Gesamtveranstaltung ist innerhalb des DSV der Ligaausschuss entsprechend seiner Arbeitsordnung zuständig.

6 Voraussetzung an Team und Crew eines Teilnehmers

- 6.1 Definitionen
 - „Teilnehmer“ meint den teilnahmeberechtigten Verein.
 - „Team“ meint die Gesamtheit aller von einem Verein für den Einsatz in einer Bundesliga-Saison nominierten Seglerinnen und Segler
 - „Crew“ meint die während einer Regatta vom Teilnehmer aktiv eingesetzten Seglerinnen und Segler.

 - „Skipper(in)“ meint die Person, die bei den jeweiligen Regatten jeweils die Verantwortung an Bord der Regataboote trägt.
- 6.2 Jedes Bundesliga-Teammitglied muss Mitglied des Vereins (Teilnehmers) sein, für

den es startet. Seglerinnen und Segler dürfen innerhalb einer Bundesliga-Saison nicht mehreren Bundesliga-Teams angehören.

- 6.3 Jeder Teilnehmer bestimmt mit der Nominierung seiner Crew für eine Regatta seine(n) verantwortliche(n) Skipper(in). Der/die Skipper(in) muss nicht gleichzeitig das Boot steuern. Der/die Skipper(in) muss entweder einen gültigen DSV-Führerschein, Jüngstensegelschein, Sportsegelschein oder einen für das Fahrtgebiet vorgeschriebenen oder empfohlenen amtlichen und gültigen Führerschein besitzen.

7 Ausschreibung, Segelanweisung und Meldung

Eine Muster-Ausschreibung und Muster-Segelanweisung wird durch den Ligaausschuss erstellt und enthält Bestimmungen zu Regattaformaten, Bootstypen, Teilnehmerzahlen, Gruppeneinteilung in Bundesliga und 2. Bundesliga, Anzahl der Team- und Crewmitglieder, Anzahl, Zeit und Ort der Veranstaltungen, Meldeerfordernisse, Wertung und alle weiteren erforderlichen Angaben.

8 Voraussetzungen für die Gültigkeit

- 8.1 Eine Segel-Bundesliga kann nur gesegelt werden, wenn bis zum Meldeschluss mindestens 12 gültige Meldungen abgegeben sind.

9 Wertung

Der Verein, der nach Abschluss aller Regatten Sieger der Segel-Bundesliga ist erhält den Titel: "Deutscher Meister der Segel Bundesliga...(Jahr)".

10 Wettfahrtleitung und Schiedsgericht

- 10.1 Der Wettfahrtleiter jeder Regatta muss eine gültige vom DSV vorgesehene Wettfahrtleiterlizenz haben.
- 10.2 Die bei den einzelnen Regatten eingesetzten Wasserschiedsrichter müssen mehrheitlich eine vom DSV vorgesehene Wasserschiedsrichterlizenz besitzen.

11 Preise

Preise für die Gesamtwertung der DSBL gibt der DSV für den ersten, zweiten und dritten Platz.

12 Meisterschaftsbericht

Der Ligaausschuss bestätigt die ordnungsgemäße Durchführung der Meisterschaft.

Hamburg, 26.10.2014